

# **Schulentwicklungskonzept**

# Schulprofil – Schulporträt

**Regenbogenschule Altenburg**  
**Staatliches, regionales Förderzentrum**  
**Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**  
Förderschule (Schul-Nr. 30019)

Otto-Dix-Str. 46  
04600 Altenburg

**Telefon:** 03447/861806

**Telefax:** 03447/861808

**E-Mail:** regenbogenschule.abg@gmx.de

**Internet:** <http://www.regenbogenschule-altenburg.de>

**Schulträger:** Landratsamt Altenburger Land, Staatlicher Schulträger

**Schulamt:** Staatliches Schulamt Ostthüringen

## **Leitbild**

Unsere Ganztagschule ist nicht nur Unterrichtsort, sondern auch Lebensraum, in dem die Schüler lernen, in Gemeinschaft zu leben, zu spielen, zu lernen und zu arbeiten. Die ganzheitliche sonderpädagogische Bildung und Erziehung erstreckt sich auf alle Lebensbereiche.

- individuelle Förderung der geistigen Entwicklung
- Lernen mit allen Sinnen
- lebenspraktische Bildung und Erziehung
  
- "Hilf mir es selbst zu tun." (M. Montessori)

## **Wir nehmen teil am:**

Entwicklungsvorhaben Eigenverantwortliche Schule  
Projekt Fußgängerausbildung  
Projekt Radfahrausbildung

## **Personen mit besonderen Funktionen / Aufgaben**

### **Schulleitung**

Schulleiter/in:

Christine Meischl    Telefon: 861807

Stellvertretende/r Schulleiter/in:

Andrea Krug

### **Lehrer mit besonderen Aufgaben**

Beratungslehrer/in:

Andrea Hunger

Koordinierende Sonderpädagogische Fachkraft:

Christiane Rogall

Mitglied des Personalrates:

Angela Wiegandt

Sprechzeiten aller:

nach telefonischer Vereinbarung

### **Lehrer, Erzieher und Sonderpädagogische Fachkräfte**

Lehrer (m)	1
Lehrer (w)	17
SPF (w)	24

FSJ / BFD    6 / 6

Praktikanten, Heilerziehungspfleger, LAA

## Mitwirkungsorgane

### **Schulkonferenz**

Eltern-Vertreter/in der Schulkonferenz:

Frau Raue, Frau Winkler, Herr Stötzner

Erzieher(SPF)-Vertreter/in der Schulkonferenz:

Frau Bitterbier, Frau Wagner, Frau v. Woedtke

Lehrer-Vertreter/in der Schulkonferenz:

Frau Wagner, Frau Hunger, Herr Kaitzl

# Sächliche Ressourcen

## **Schulgebäude**

Das Schulgebäude besteht aus 3 miteinander verbundenen ein- und zweistöckigen Gebäudeteilen. Verwaltungs- und Haupthaus wurden aufwendig saniert und behindertengerecht ausgebaut. Ein moderner Anbau im Jahr 2001 erweiterte das Schulgebäude um 5 Unterrichtsräume.

Einige Klassenräume bieten die Möglichkeit direkt Terrassen oder Freiflächen zu erreichen.

Moderne, neue große Fenster lassen viel Licht in die Räume.

Das gesamte Schulgebäude ist von verschiedenen Außenflächen umgeben, die zum Spielen, Toben oder Entspannen und Erleben der Natur einladen. Großspielgeräte, Sandkästen, Rückzugsmöglichkeiten, gepflasterte Bereiche, Wiesen und parkähnliche Flächen stehen allen Schülern für individuelle Einzelförderung und Pausengestaltung offen.

## **Behindertengerechte Ausführung**

- Behindertengerechte Toiletten
- Behindertengerechter Parkplatz/ Zufahrt
- Lifte
- Rampe
- mehrere behindertengerechte Hygieneräume

## **Sportstätten**

### große Sporthalle

- großräumig, abteilbar
- Stationsbetrieb, Mannschaftsspiele, individuelle Förderung möglich
- ein großer öffentlicher Sportplatz grenzt an
- Entfernung von Schule: 150 m
- Größe: ca. 800 m<sup>2</sup>
- Ausstattung:
  - rollstuhlgerechter Eingang
  - Dusch- und Umkleieräume
  - verschiedenste feste und bewegliche Sportgeräte

### kleine Sporthalle

Der Raum eignet sich besonders zur motorischen Förderung jüngerer Schulkinder oder kleinerer Schülergruppen. Er bietet Möglichkeiten zur Entspannung und zur Einzelförderung auch schwerst mehrfachbehinderter Schüler.

- Größe: 50 m<sup>2</sup>
- Ausstattung:
  - großes Bällchenbad, - Sprossenwände, - Box-Sack, - große Schaumstoff-Bausteine, - diverse kleine Sportgeräte
- Erreichbarkeit: im Haus

## Sportplatz

Auf dem Sportplatz befinden sich: eine Torwand, 2 Fußballtore, ein Basketballkorb, 2 Schaukeln und ein abgetrennter Kletterspielplatz. Die Möglichkeit der Nutzung besteht unmittelbar am Haus im Schulgelände.

- Größe: 500 m<sup>2</sup>

## **Unterrichtsräume und Fachkabinette**

Computerkabinett (1)

Klassenraum (19)

Lehrküche (2)

Rhythmus-, Bewegungs- und Musikraum (1)

schuleigenes Schwimmbad (1)

Schülerbücherei (1)

Schulgarten (1)

Snoezeln-Raum, Entspannungs-, Traumzimmer (1)

Töpferraum (1)

Werkraum (Holz, Textil) (2)

Raum für konduktive Förderung (1)

## Medienausstattung

### Unterrichtsräume mit PC-Technik

Unterrichtsräume insgesamt:	25
darunter: PC-Kabinette/ Computerräume:	1
darunter: Unterrichtsräume mit PC:	3

### Rechnerausstattung im Schülerbereich

Computertyp - älter als 5 Jahre:	13
Computertyp - bis 5 Jahre alt:	0
Servertyp - älter als 5 Jahre:	1
Internetanschluss .	3 x ISDN

- stationäre PCs
- mobile Laptops
- interaktives Whiteboard
- diverses Zubehör
- Talker, Taster, ... für unterstützte Kommunikation



## **Schulentwicklung**

### **Entwicklungsvorhaben "Eigenverantwortliche Schule"**

Die Schulkonferenz hat am 02.02.2011 die Teilnahme beschlossen.

### **Schwerpunkte unserer Schulentwicklung**

- Schule als Kompetenz- und Beratungszentrum
- integrative Lernformen
- Öffnung der Schule nach außen
- Transparenz schaffen
- Partnerschaften

### **Wichtige Instrumente unserer Qualitätsentwicklung und -sicherung**

ThüNIS

Mithilfe anonymer Fragebögen für Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter werden durch die Universität Jena schulrelevante Themen analysiert.

## **Schulleben**

Wir nehmen an folgenden landesweiten Wettbewerben teil:  
Sport

- „Jugend trainiert für Olympia- Fußball“
- Wettbewerb der Förderschulen- Schwimmen

## Unterricht / Förderangebote

### Grundlage:

- gesetzlich vorgegebener Lehrplan
- schulinterner Lehrplan

### Basale Förderung

- Wahrnehmungsförderung durch verschiedenste Reize
- Körperwahrnehmung
- Massagen, Perspektivwandel

### Einzelförderungen

- in den Bereichen Motorik, Kommunikation, Motivation, Sensorik, Emotionalität, Kognition, Verhalten

### Förderung der Fähigkeit zu Spiel, Freizeit und Arbeit

- Gestaltung von Spielaktivitäten
- Möglichkeiten von Freizeitgestaltung
- Entwicklung arbeitsrelevanter Kompetenzen
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

### Förderung der Selbsterfahrung

- Akzeptanz des Anderen mit und ohne Behinderungen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Vermitteln von Wärme und Empathie
- soweit wie möglich selbstbestimmt leben zu können

### Förderung der Umwelterfahrung und des Sozialverhaltens

- Vermittlung lebenspraktischer Kompetenzen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Einflussnahme auf Verhalten
- positive Selbststeuerung
- sonderpädagogische Wissensvermittlung
- Ausschöpfung der individuellen Lernmöglichkeiten

### interessenbezogene Angebote

- Bogenschießen
- Malen und Zeichnen
- Fußball
- Schwarzlichttheater
- Sprache mit allen Sinnen
- Entspannung
- Kochen und Backen
- Wandern
- Handarbeit
- Werken und Basteln

## **konduktive Förderung nach András Petö**

- speziell für Schüler mit körperlicher Behinderung
- 3 mal jährlich konduktive Förderwochen
- Arbeit mit dem MOVE-Programm

## **Schuleigene Projekte**

### Berufliche Erprobung als Lebens- und Berufsintegration

Bis zu 10 geeignete Schüler aus dem Werkstufenbereich erproben sich in 6 verschiedenen Berufsfeldern. Das Projekt wird in einer Ausbildungsstätte des INNOVA Sozialwerk e.V. Altenburg in Romschütz durchgeführt und erstreckt sich jeweils über 2 Jahre. Das Projekt ermöglicht benachteiligten oder behinderten Jugendlichen arbeitsrelevante Kompetenzen außerhalb der Werkstatt für behinderte Menschen zu erwerben.

Die Schüler der Verlängerungsklassen führen bei entsprechender Eignung auch Außenpraktika in verschiedenen Firmen (wohnnah, schulortnah) durch.

### jährliche Projektwoche

Im Laufe eines jeden Schuljahres findet an unserer Schule eine Projektwoche statt. Die Schüler beschäftigen sich unter einem zentralen Thema mit regional bedeutsamen Gegebenheiten oder Ereignissen. Jede Klasse entwickelt dabei ihr eigenes Konzept unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten der Schüler. Am letzten Projekttag stellen die Klassen ihre Arbeitsergebnisse der gesamten Schule vor.

## Klassenprojekte

Entsprechend den Voraussetzungen in den Klassen arbeiten die Schüler an verschiedenen Klassenprojekten.

## Lehrplan der Werkstufen

Der Unterricht in den Werkstufenklassen erfolgt generell in Projektform.

Zum schulinternen Lehrplanthema wird in allen Fächern ein entsprechender Beitrag geleistet.

## Theater und Schule Projekt "Free@heart.abg"

Unter dem Arbeitstitel "Prinzenräubchen" inszenierten wir 2006 gemeinsam mit einem Gymnasium, der Thüringer Philharmonie und dem Landestheater Altenburg ein integratives Rockmusical. Dieses wurde zu Beginn des Schuljahres 2008/09 in 8 Vorstellungen der Öffentlichkeit präsentiert. Es war ein tolles Erlebnis!!! Ca. 40 Schüler aus allen Klassen waren unter Anleitung von Fachkräften des Landestheaters Altenburg Darsteller, Bühnen- oder Kostümbildner.

## **Schultraditionen**

### stets wiederkehrende Schulaktivitäten

Viele schöne Aktivitäten an unserer Schule sind zu Traditionen geworden. Dazu zählen:

- Arbeitsgemeinschaften
- jährliche Fahrt zur Kirmes

- Ablegen der Fahrradprüfung
- Erntedankfest mit Verarbeitung der Gaben
- Martinsfest
- backen von Martinshörnchen für die Kirchengemeinde
- Adventssingen in der Kirche
- Spiel- und Sportfeste
- Theater - Schüler - Abonement
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen
- Schulförderverein
- Klassenfahrten / Schullandheimaufenthalte
- uvm.

## **Kooperationen**

### **Schulpartner**

weitere Schulen jeder Schulart

### **Schwerpunkt:**

- gemeinsame Unternehmungen in Schule und Freizeit
- integrative Angebote schaffen
- gegenseitige Besuche und Erfahrungsaustausch

## **Sonstige Partner**

### Frühförderung

Schwerpunkt:

- Sehförderung - unterstützte Kommunikation

### integrative Kindertagesstätten

Schwerpunkt:

- Übertritt von KiTa an Schule erleichtern
- gemeinsame Beratungen im Hinblick auf Förderung

### Lebenshilfe e.V.

Schwerpunkt:

- Übertritt ins Berufsleben vorbereiten
- Durchführung von Praktika
- gegenseitige Erfahrungsaustausche

### Logopädie, Physiotherapie, Autismustherapie

Schwerpunkt:

- individuelle Förderung auf Rezept

## SchrittWeise - Maximo (Verein)

Schwerpunkt:

- konduktive Förderwochen mit ungar. Konduktorin
- konduktive Angebote während des Unterrichts



## **Die Regenbogenschule Altenburg**

ist eine Schule für Schüler und Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Diese Schüler bedürfen einer besonderen sonderpädagogischen Förderung, z.B. im kognitiven, motorischen Bereich, in der Wahrnehmung und im Verhalten.

Für unsere Schüler besteht eine 12jährige Schulpflicht, die auf Antrag der Eltern und bei zu erwartenden Lernerfolgen bis zu drei Jahren verlängert werden kann.

Nach dem individuellen Abschluss nehmen die Schüler eine berufliche Tätigkeit in der WfbM oder in einer anderen, ihren Bedürfnissen entsprechenden Einrichtung auf.

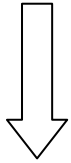
Schule soll Freude machen durch:

- Lernen mit allen Sinnen
- lebenspraktisches Lernen
- handlungsorientiertes Lernen
- spezifische Förderung
- Lernen, Freizeit zu gestalten
- Lernen durch Freiarbeit und in Kursen

## **Unterrichtsgestaltung**

Hauskinder, KiTa-Kinder, Frühförderung

(mit mediz., psycholog. und sonderpäd. Gutachten)



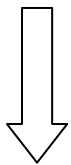
Unterstufe 1 bis 3 (6 – 9 Jahre)

Mittelstufe 1 bis 3 (9 – 12 Jahre)

Oberstufe 1 bis 3 (12 – 15 Jahre)

Werkstufe 1 bis 3 (13 – 18 Jahre)

Werkstufe 3 A ... (mögliche Verlängerungen bis 24 J.)



verschiedene Angebote für das Berufsleben

Schulpflicht: 12 Jahre

-danach verlassen die Schüler unsere Schule oder beantragen eine Verlängerung um ein weiteres Schuljahr

## Unsere Interessengemeinschaften

Wir sind bestrebt, unseren Schülern im Nachmittagsunterricht interessenbezogenes Lernen anzubieten. Dazu zählen sonderpädagogische Förderangebote und Angebote der Schuljugendarbeit.

In diesen können unsere Schüler klassenübergreifend lernen, gemeinsam tätig sein und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter entwickeln.

Zwischen folgenden Angeboten können unsere Schüler wählen:

.

Bogenschießen	Instrumental	Sprachspiele
Tischtennis	Malen und Zeichnen	basale Stimulation
Werken und Basteln	Handarbeit	Kochen und Backen
Chor	Fußball	Wandern
Tanz	Schwarzlichttheater	Entspannung

## Kompetenz- und Beratungszentrum

### Personal:

- Schulkonferenz
- Elternvertreter
- Schulleitung
- Schulleiter, stellvertretender Schulleiter
- SPF-Koordinator, Beratungslehrer
- Steuergruppe
- Förderschullehrer, Fachlehrer,
- Sonderpädagogische Fachkräfte
- technische Kräfte
- Bundesfreiwilligendienstler
- Freiwilliges Soziales Jahr

## **Sonderpädagogische Förderung**

Unsere Ganztagschule ist nicht nur Unterrichtsort, sondern auch Lebensraum, in dem die Schüler lernen in Gemeinschaft zu leben, zu spielen und zu arbeiten.

Die ganzheitliche sonderpädagogische Bildung und Erziehung erfolgt in den Bereichen:

- Basale Förderung
- Förderung der Selbsterfahrung
- Förderung der Umwelterfahrung und des Sozialverhaltens
- Förderung der Fähigkeit zu Spiel, Gestaltung, Freizeit und Arbeit

Gelehrt und gelernt wird in folgenden Organisationsformen:

- Lernen im Klassenverband
- in Kurs- und Einzelunterricht
- in Freiarbeit
- in Projekten und Praktika
- Lernen durch Bewegung
- mit Montessoripädagogik
- in kooperativem Unterricht mit anderen Klassen mit differenzierter Zielsetzung .

Gelehrt wird nach einem schulinternen Lehrplan in Anlehnung an den Thüringer Lehrplan für individuelle Lebensbewältigung in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufen.

### **Innere Rahmenbedingungen im Schuljahr 2015/16**

78 Schüler lernen mit 37 Lehrkräften:

- Förderschulpädagogen
- Sonderpädagogische Fachkräfte

Alle Kollegen sind ausgebildet in den verschiedenen sonderpädagogischen Fachrichtungen und verfügen über fachkompetente Kenntnisse und Erfahrungen.

weitere Mitarbeiter sind:

- Bundesfreiwilligendienstler
- technische Mitarbeiter
- Praktikanten/innen
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Therapeuten der Logopädie, Physiotherapie, Autismustherapie, unterstützte Kommunikation
- ungarische Konduktorinnen

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in modernen Klassen- und Fachräumen, in Förder- und Therapieräumen.

## **Gemeinsamer Unterricht**

Folgende Schule gehören zum Netzwerk und werden mit Sonderpädagogen aus unserem FÖZ unterstützt:

- GS Rositz
- GS Langenleuba-Niederhain
- RS Rositz
- RS Langenleuba-Niederhain
- RS D.-Bonhoeffer, Altenburg

Jährlich finden 3 Beratungen mit den Kollegen im GU oder mit den Schulleitern der Netzwerkschulen statt.

Darüber hinaus werden auf dem kurzen Dienstweg Besprechungen geführt.